

Führender ukrainischer Menschenrechtler Groysman an Herzversagen gestorben

12.08.2013

Der ukrainische Menschenrechtler Dmytro Groysman ist am 5. August 2013 mit 41 Jahren an Herzversagen gestorben. In dem gegen ihn ausgerichteten Prozess wurde er daraufhin postum überraschend doch noch für unschuldig erklärt.

Der ukrainische Menschenrechtler Dmytro Groysman ist am 5. August 2013 mit 41 Jahren an Herzversagen gestorben. In dem gegen ihn ausgerichteten Prozess wurde er daraufhin postum überraschend doch noch für unschuldig erklärt.

Berlin, 12. August 2013 – Am 12. August 2013 wurde das Urteil im Fall Dmytro Groysman verkündet, nachdem er am 5. August 2013 in Kiew an Herzversagen gestorben war. In dem gegen ihn angestrengten Gerichtsverfahren wurde Groysman nach 74 Gerichtssitzungen postum für unschuldig erklärt, da das Gericht nach eigenen Angaben keine Schuld in seinen Taten feststellen konnte.

Am vergangenen Wochenende hatten mehr als 300 Menschenrechtler in der Ukraine eine Petition an die Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine unterzeichnet mit der Forderung, Groysman für unschuldig zu erklären und die während des Prozesses erfolgten Unregelmäßigkeiten aufzuklären.¹

Dmytro Groysman war ein führender Menschenrechtler in der Ukraine und beschäftigte sich unter anderem mit den Themen polizeilicher Folter und der Situation von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Ukraine. Bei seiner Arbeit deckte Groysman immer wieder Verwicklungen der örtlichen Polizei auf (zum Beispiel im Bereich Prostitution). 2010 wurde gegen ihn ein Gerichtsverfahren eröffnet² wegen Verbreitung von Pornographie im Internet.

Groysmans Tod am 5. August 2013 ereignete sich nur einen Tag vor dem letzten Verhandlungstag. In seinen letzten Worten sprach Groysman von rechtswidrigen Handlungen der Polizei, „falschen Zeugen“ und „falschen Experten“.³

Mit Dmytro Groysman ging einer der wichtigsten Vertreter der ukrainischen Zivilgesellschaft. Seine Rechtsanwältin Nataliya Gurkovska sagte im Gerichtssaal am Montag, dass der Prozess als Ziel hatte „Groysman dazu zu bewegen seine Menschenrechtstätigkeit zu beenden, was schließlich erreicht wurde“. Sie fügte aber auch hinzu, dass die Vinnytsya Human Rights Group ihre Tätigkeit fortsetzen wird.

Kontakt: Oleksandra Bienert, kontakt [ät] humanrightsina.de; www.humanrightsina.de

Links:

¹ Petition an die Generalstaatsanwaltschaft (ukrainisch):

<http://noborders.org.ua/sfery-dijalnosti/rizne/vidkryte-zvernennya/>

² Proteste gegen die drohende Verurteilung von Dmytro Groysman (deutsch):

<http://www.humanrightsina.de/2013/03/proteste-gegen-verurteilung-von-groysman/>

³ Letzte Worte von Dmytro Groysman, die nach seinem Tod im Gericht vorgelesen wurden (ukrainisch):

<http://noborders.org.ua/sfery-dijalnosti/rizne/ostannya-promova-dmytra-hrojsmana-yaka-prozvuchala-v-sud-pislyo-joho-smerti/>

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.